

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. Amen.

Predigttext 16.6.2019, Konfirmation: Epheser 1,3-14 (Epistel):

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.

Denn **in ihm** hat er uns erwählt, ehe der **Welt Grund gelegt** war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe; er hat uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum **Lob seiner herrlichen Gnade**, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.

In ihm haben wir die **Erlösung durch sein Blut**, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, um die Fülle der Zeiten heraufzuführen, auf dass alles zusammengefasst würde in Christus, was im Himmel und auf Erden ist, durch ihn.

In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt, nach dem Ratschluss seines Willens, damit wir zum **Lob seiner Herrlichkeit** leben, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, **versiegelt worden mit dem Heiligen**

Geist, der verheißen ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum **Lob seiner Herrlichkeit**.

Wir beten: Herr, segne dein Wort an uns allen. Amen.

Liebe Marie, lieber Nils, liebe Festgemeinde!

Heute ist EUER Tag. Er markiert einen wichtigen Schritt auf dem Übergang vom Kind zum Erwachsenen. Diese Entwicklung haben wir auf dem gemeinsamen Weg miteinander erlebt (und manchmal auch erlitten). Man könnte es vergleichen mit der Häutung einer Schlange. Die alte Haut ist zu klein, zu eng geworden, sie behindert das weitere Wachstum, - deshalb wird sie abgestreift. Die neue, größere Haut ist längst da, aber noch nicht ausgehärtet, deshalb ist die Schlange in dieser Phase besonders verletzlich.

Heute also kommt ihr dem Erwachsen-Sein ein gutes Stück näher, und ihr lasst euch dafür feiern. Ihr übernehmt selber die Verantwortung, die auf dem Weg bis hierher eure Eltern, Großeltern und Paten für euch getragen haben. Nachher werden viele Menschen euch gratulieren, und ihr werdet Geschenke bekommen, mit denen Verwandte und Freunde ihre Anerkennung, ihre Freundschaft und Liebe zum Ausdruck bringen wollen. Ich reihe

mich jetzt schon ein – und möchte mit den Worten des Epheserbriefes, die wir gerade als Epistel gehört haben, drei Geschenke auspacken, die heute für euch direkt von Gott kommen.

Das **Erste**: Wir sind, **ihr seid** „dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch Jesus Christus“. Kaum vorstellbar, was der Apostel schreibt: „**In Christus** hat er uns erwählt, ehe der **Welt Grund gelegt** war.“ Wir haben darüber diskutiert, wo wir herkommen: Aus dem Bauch der Mutter – oder aus Gottes Hand. Oder ob vielleicht sogar beides gleichzeitig gelten könnte. Für den Apostel ist klar: Jeder von uns ist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu, - geliebt und erwählt von Anbeginn der Welt. Das ist vielleicht gerade dann besonders wichtig zu wissen, wenn gerade mal alles so richtig blöd ist – und einen eigentlich keiner liebhaben kann.

Erwählt wozu? „Seine Kinder zu sein durch Jesus Christus - nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum **Lob seiner herrlichen Gnade**“. „Seine Kinder zu sein“, - das erinnert an eure Taufe. An das, was Gott euch darin geschenkt hat. Und an das, was eure Eltern und Paten damals an eurer Statt für euch getan haben, und was ihr

heute nun selber in eigener Verantwortung tut: Ihr sagt euch los von allen bösen Mächten, bekennt euch zum christlichen Glauben, - und willigt ein, ein Leben als Kind Gottes zu führen. Ein Leben als Kind Gottes - das seine Bestimmung darin hat, **etwas zu sein zum Lob seiner herrlichen Gnade**. In ganz unterschiedlicher Weise kommt das in den Konfirmationssprüchen zum Ausdruck, die ihr euch ausgesucht habt:

Für dich, **Nils**, in einem verantwortlichen, dem Nächsten, vor allem dem Schwachen und Schutzbedürftigen zugewandten Leben: „Tu deinen Mund auf für die Stummen und für die Sache aller, die verlassen sind.“¹ Und bei dir, **Marie**, in einem Leben, das sich auf Gott ausrichtet und feiert, dass er sich dir liebevoll zugewandt hat: „Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“²

Auf beide – so ganz verschiedenen – Weisen kann euer Leben etwas sein zum Lobe Gottes, zum Lob seiner Herrlichkeit. Auf beide Weisen bekommt euer Leben Sinn und Erfüllung gerade darin, dass ihr bei Gott bleibt, Reben bleibt am Weinstock Jesus Christus – und gute Frucht bringt.

1 Sprüche 31,8

2 Psalm 103,2

4 Predigt 16.6.2019_Konfirmation.odt 7770

Das **Zweite**: „**In Christus** haben wir die **Erlösung durch sein Blut**, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.“ Wir haben im Konfiunterricht zuletzt über die **Beichte** gesprochen, über das **Heilige Abendmahl**, und ihr habt im Vorstellungsgottesdienst uns hineingenommen in Cranachs Bild von „**Gesetz und Gnade**“. Immer ging es um das, was euch in der Taufe geschenkt worden ist: die Erlösung durch Jesus Christus, durch seinen Tod am Kreuz. Es ist sein Angebot an euch, das euch euer ganzes Leben lang begleitet: Komm zu mir, gib mir alles, was in deinem Leben zerbrochen ist, gib mir all deine Schuld, und nimm von mir die Erlösung durch mein Blut.

So heißt es ja weiter in diesem 103. Psalm: „Der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.“ In seiner Gemeinschaft gibt es kein verpfushtes Leben, gibt es keine ausweglosen Situationen, sondern immer wieder einen neuen Anfang ohne Schuldschein.

Und das **Dritte**: „**In Jesus Christus** seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Rettung - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, **versiegelt worden mit dem Heiligen Geist**“.

Den werde ich euch beiden gleich persönlich unter Handauflegung zusprechen. Gottes ganz besonderes Geschenk an diesem Tag. Sein Heiliger Geist, - als Siegel. So ein Siegel begegnet uns in unterschiedlichen Zusammenhängen: „Darauf gebe ich dir Brief und Siegel“, sagen wir manchmal, - das soll zum Ausdruck bringen: Das gilt, das steht felsenfest, - darauf kannst du dich hundertprozentig verlassen, dafür stehe ich mit meinem Namen ein.

Oder: Das unversehrte Siegel auf einem Brief zeigt: Niemand hat diesen Brief unbefugt geöffnet, - was darin steht, ist wahr, denn dieser Brief ist genau so, wie sein Absender ihn geschrieben hat. „Versiegelt mit dem Heiligen Geist“, - das meint: Gottes Zusage, die er euch heute macht, gilt, was immer auch geschieht. Wie immer euer Weg sein wird. Die nimmt er nicht zurück, seine Tür bleibt immer für euch offen. „Sind wir auch untreu, so bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen.“³

³ 2. Timotheus 2,13

Denn Gottes Gaben und Berufung können ihn nicht gereuen.⁴ Der Apostel nimmt uns mit hinein in sein Staunen über diesen großartigen Gott, der ganz auf unserer Seite steht: **Gelobt** sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

4 Römer 11,29